

Weißeritz-Zeitung.

Amts-Blatt für die Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde,
sowie für die Königl. Gerichts-Ämter und die Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich drei Mal: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Zu beziehen durch alle Post-Anstalten und die Agenturen. — Preis vierteljährlich 1 Mark 25 Pfg. — Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. für die Spalten-Zeile, oder deren Raum, berechnet.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung,

den erneuten Ausbruch der Rinderpest in Peterswalde betreffend.

Nachdem von Neuem ein Fall der Rinderpest in Peterswalde vorgekommen und zur abermaligen Absperrung der sächsisch-böhmischen Grenze links der Elbe von Schöna bis einschließlich Zinnwald Militär requirirt worden ist, haben auch für den Bezirk der unterzeichneten Amtshauptmannschaft die wegen der **vollständigen Verkehrssperre** längs der Grenzstrecke von Kleinliebenau nach Zinnwald-Georgensfeld angeordnet gewesenen Maßregeln wieder in Kraft zu treten.

In dieser Beziehung ist Folgendes speciell hervorzuheben und anzuordnen:

1. Die Ministerial-Berordnung vom 26. April ds. Js. ist wieder aufgehoben und es treten dafür die Bestimmungen der Verordnung vom 17. März ds. Js. (publicirt in Nr. 32 der Weißeritz-Zeitung) von Neuem in Geltung.

2. Demgemäß ist längs der obengedachten Grenzstrecke von Kleinliebenau bis Zinnwald-Georgensfeld die Ein- und Durchfuhr von Vieh und anderen Gegenständen über die sächsisch-böhmische Grenze **durchaus** verboten, der Uebtritt von Menschen aber nur ausnahmsweise unter den in der diesseitigen Bekanntmachung vom 27. März ds. Js. angeordneten Beschränkungen und Bedingungen an den früheren Grenzstationen zu **Kleinliebenau, Müglitz und Zinnwald**, wo von Neuem die Desinfectionsanstalten wieder ins Leben getreten sind, gestattet.

3. In dem Bezirke der unterzeichneten Amtshauptmannschaft ist bei vorkommenden Krankheits- oder Todesfällen im Rindviehbestand von den betreffenden Viehbesitzern sofort bei der Ortspolizeibehörde Anzeige zu machen und sodann von dieser in Gemäßheit des § 12 fl. der Instruction vom 9. Juni 1873 das weiter Nöthige zu besorgen.

Der Besitzer selbst darf die kranken Thiere nicht schlachten oder tödten, etwa gefallene Thiere aber nicht verscharren oder sonst beseitigen, ehe die Natur der Krankheit thierärztlich festgestellt ist.

4. Der Verkehr mit Gespannen von Rindvieh und Pferden zwischen böhmischen und sächsischen Grenzorten, sowie von böhmischem Vieh auf sächsischen Fluren, ist untersagt.

5. Das Abhalten von Märkten, theatralischen Vorstellungen und öffentlichen Tanzbelustigungen ist bis auf Weiteres in den Bezirken der königlichen Gerichtsämter Lauenstein und Altenberg verboten.

6. Die Vorschriften in § 9 und § 17 der Instruction vom 9. Juni 1873 wegen der **Bestellung von Viehrevisoren** und wegen des **Handels** und des **Transportes mit Vieh, Stroh, Dünger** u. s. w. haben von Neuem auf die Bezirke der vorgenannten königlichen Gerichtsämter Anwendung zu finden und wird bezüglich derselben auf die früheren diesfalligen Bekanntmachungen vom 15. und 20. März ds. Js. verwiesen.

7. Zuwiderhandlungen gegen obige Anordnungen werden nach Maßgabe der Bestimmungen in § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs bez. des Reichsgesetzes vom 21. Mai 1878 bestraft.

Die Ortspolizeibehörden werden schließlich hiermit angewiesen, ungefümt das hiernach Erforderliche, soweit es nicht bereits geschehen, in ihren betreffenden Bezirken anzuordnen und, gleich der Gensdarmerie, sich die Ueberwachung der angeordneten Sperr- und Controlmaßregeln angelegen sein zu lassen.

Dippoldiswalde, am 5. Mai 1879.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Keffinger.

Bekanntmachung.

Am 9. und 10. Mai 1879

werden die Localitäten des unterzeichneten Gerichtsamtes gereinigt und können an diesen Tagen nur dringliche Geschäfte expedirt werden.

Königliches Gerichtsamt Frauenstein, am 1. Mai 1879.

In Stellvertretung:
Weißborn, Ger.-Referendar.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, 5. Mai. In der Versammlung des Gewerbevereins, welche letzten Freitag stattfand, lag abermals der Entwurf einer dem Verein zur Kenntnissnahme, bez. zum Anschluß vorgelegten Petition in Angelegenheiten des zu verhoffenden Eisenbahnbaues vor. Dieselbe, von Seifersdorf ausgehend, betont die Vorzüge der Linie Hainsberg—Weiskirchthal—Dippoldiswalde und wendet sich also gegen die von Rabenau ausgehende Bevormundung der Linie Hainsberg—Desselnbachthal—Dippoldiswalde. Der Gewerbeverein, obwohl von verschiedenen Seiten die Vortheile der Weiskirchthalinie hervorgehoben wurden, war doch der zum Beschluß erhobenen Ansicht, sich zur Zeit einer Agitation für eine oder die andere Linie enthalten, die endgültige Bestimmung derselben vielmehr der kgl. Staatsregierung anheimzugeben zu sollen, um wenigstens seinerseits eine abermalige Verzögerung und Verschleppung der für den Bezirk so hochwichtigen Angelegenheit nicht mit zu verschulden. Das in dieser Angelegenheit thätig gewesene Comité hatte auch in diesem Sinne Beschluß gefaßt, von welchem abzugehen der Gewerbeverein, wie gesagt, zur Zeit keine Veranlassung hatte.

— Im Saale des Schießhauses fand gestern Abend die erste Vorstellung der Akrobaten-, Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Director Herrn Kramer statt, welche zum Nachtheile der anständigen und tüchtigen Künstlergesellschaft leider sehr schwach besucht war. Freilich war der Tag unglücklich gewählt. Am ersten Sonntage im Monate, wo hier und Auswärts überall Tanzmusik stattfindet, werden anderweite Vergnügungen und Schaustellungen stets benachtheiligt sein. Um so erfreulicher ist es, daß die Gesellschaft Dienstag, den 6. Mai, noch eine zweite, wie wir hören die letzte Vorstellung geben wird, wo Freunde akrobatischer Leistungen und lebender Bilder also noch Gelegenheit haben werden, einen Abend amüßant zu verleben. Die Leistungen in beiden Branchen wurden sicher und elegant ausgeführt und ernteten reichen Beifall. Es sei darum der Besuch dieser Vorstellung (auf hiesigem Marktplatz) bestens empfohlen.

△ **Glashütte, den 1. Mai.** Am heutigen Tage begann die deutsche Uhrmacherschule das zweite Jahr ihres Bestehens. Nachdem die ursprüngliche Schülerzahl von 10 bis auf 22 gestiegen war, verließen am 30. April 4 Schüler die Anstalt und konnten, der Mehrzahl nach, mit vorzüglichem Zeugniß entlassen werden. Durch Zuwachs von 11 neuen Schülern erhöhte sich die Gesamtzahl der Schüler auf 29. Der theoretische Unterrichtsplan ist nun dem entsprechend erweitert worden; als neue Unterrichtsgegenstände treten hinzu: Trigonometrie, Mechanik, Buchführung, englische Sprache, angewandte Electricitätslehre. Der Beginn des neuen Schuljahres und die Einführung der hinzutretenden Schüler wurde mit einer kleinen Feierlichkeit begangen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Uhrenfabrikant Großmann, gedachte in einer Ansprache der Wirksamkeit der Schule im verflossenen Jahre und ermahnte die neu eintretenden, sowie die verbleibenden Schüler zu treuer und ausdauernder Arbeit. Hierauf legte Herr Director Lindemann in einer Anrede an die Schüler denselben ihre Pflichten ans Herz und zollte den Scheidenden das gebührende Lob. Der Aufsichtsrath wohnte der Feierlichkeit vollzählig bei, während der Stadtrath durch Herrn Mende vertreten war.

Glashütte. Am 30. April veranstalteten die hiesigen Uhrmacherschüler einen Fackelzug, welcher als Schlußtag und Vorfeier des ersten Stiftungs-Jahrestags galt, wobei Herr Uhren-Fabrikant Großmann, sowie auch Herr Director Lindemann, ein Ständchen und an verschiedenen Orten dem Aufsichtsrathe ein Hoch gebracht wurde. Zur Verschönerung des Zuges waren an verschiedenen Häusern, Brücken u. bengalische Flammen angebrannt.

Rehefeld bei Altenberg. Bereits in der nächsten Zeit und im Laufe des Sommers wird es hier oben wieder lebendiger zugehen, als in anderen Jahren. Ihre Majestät die Königin läßt in unmittelbarer Nähe des kgl. Jagdschlusses eine Kapelle erbauen, ganz in dem Style des letzteren, und sind die Pläne dazu in München angefertigt und bereits genehmigt. Im Uebrigen werden alle Baulieferungen von hier erfolgen, hiesige Arbeiter beschäftigt und der Bau womöglich noch in diesem Jahre vollendet werden.

Pirna. In der Nacht vom 30. April zum 1. Mai wurden 400 Mark aus der Billettkasse der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt gestohlen. Die Einbrecher haben muthmaßlich ihren Weg durch die aus der Restauration zur Wartehalle führende Glashür genommen.

Zittau. Sonntag vor Pfingsten findet hier die Jahresversammlung der südläufiger Bienenwirthe statt.

Roswein. In hiesiger Stadt, in dessen Nachbargemeinde Egdorf vor kaum einem Vierteljahr erst ein Stellmacher und ein Zeugarbeiter wegen Falschmünzerei zur Untersuchung an die Staatsanwaltschaft nach Wittweida eingeliefert wurden, wo dieselben noch ihrer gerechten Strafe entgegensehen, tauchte in letzterer Zeit wieder falsches Geld auf. Den eifrigen Bemühungen der Polizei-Organen gelang es indeß am 30. April, den Falschmünzern auf die Spur zu kommen und den in Roswein wohnhaften Strohflechter Desterreich, in Gemeinschaft mit dem Handarbeiter Mähle von dort, des Münzverbrechens zu überführen. Dieselben haben Falsificate von 50-Pfennig- und Markstücken angefertigt und ausgegeben, die sehr leicht an der bläulichen Farbe und Klanglosigkeit, sowie durch ihr fettiges Angreifen kenntlich sind. Bei der Verhaftung fanden sich in der Behausung Desterreich's ein Schmelzriegel, mehrere Gypsformen, diverse Metallmischungen und fertige und unfertige Falsificate von 50-Pfennig- und Markstücken vor.

Leipzig. Troßdem die Messe eine große Menge Menschen zuführte, man auch hoffte, daß sich ein leidliches Geschäft entwickeln werde, ging es doch in allen Artikeln bisher sehr ruhig, auch zu gedrückten Preisen. Man muß nur einen Gang durch die Straßen machen, um einen Begriff von dem diesmaligen Meßgeschäft zu bekommen, wenn man in den Läden nur die Verkäufer, aber keine Käufer erblickt. Immer wieder hört man, daß die Messe in 14 Tagen vollständig zu Ende geführt werden könnte.

Berlin. Die Berathungen des Reichstages über die Zoll- und Steuer-Reform haben begonnen; Fürst Bismarck eröffnete sie mit einer Rede, die viel zu denken giebt. Er kündigte die neue Aera als das goldene Zeitalter wirtschaftlicher Glückseligkeit an; ob aber Das, was er verheißt, der Natur der Dinge nach möglich und ausführbar ist, darüber wird das Urtheil wohl anders ausfallen. Der Reichskanzler vermied es, bei Besprechung seiner Vorklagen auf Einzelnes einzugehen; aber die Wirkungen, die der neue Tarif haben werde, und die Absichten, die er bei einer ergiebigen Mehreinnahme für die Reichskasse zu verwirklichen gedente, malte er im allerrosigsten Lichte. Die Rede wird, wenn sie nicht mit kritischem Zweifel und prüfender Sorgfalt gelesen wird, überall fröhliche Zustimmung finden, und zwar um so mehr, als der erste Redner von Seiten der Volksvertretung, Delbrück, anstatt den Kanzler zu widerlegen, in trockenem Professorentone sich in die unerschiedlichsten Einzelheiten des Tarifs verlor, die auf Niemand einen Eindruck zu machen im Stande waren.

Der zweite Tag der Berathungen (Sonnabend 4. Mai) war den Gegnern der Steuervorlagen entschieden günstiger; der Schwerpunkt lag in der Rede des Dr. Bamberger, der ein von ihm vollständig beherrschtes Gebiet behandelte, indem er die Gesamtheit der vorgeschlagenen Reformen und ganz besonders die Rede des Reichskanzlers kritisirte. Seine Ausführungen waren von überwältigender Wirkung, und es

dürfte dem Reichskanzler schwer werden, auch nur einen Satz derselben nachdrücklich zu widerlegen. Selbst Finanzminister Gobrecht bekannte, daß er Zweifel hege, ob es möglich sein werde, aus den vom Fürsten Bismarck in Aussicht gestellten Ueberschüssen in den Reichseinnahmen, die angekündigten Steuerermäßigungen ins Werk zu setzen.

Rußland. Mit welcher Frechheit das Revolutionscomitee in Petersburg verfährt, zeigt die Thatsache, daß die Botschafter, sobald ein Mord auf Befehl des Comitee ausgeführt worden, eine höfliche Mittheilung von diesem erhielten, in dem die angeblichen Verbrechen des Ermordeten aufgezählt waren. Dieser Auszeichnung erfreuten sich übrigens nur die Botschafter, nicht auch die Gesandten kleinerer Staaten.

Ungarn. Nachrichten aus Szegedin vom 30. April melden von einem nie erlebten heftigen Orkan. Die Verstopfungsarbeiten an den Eisenbahndämmen sind vernichtet, die meisten Schlagwerke umgeworfen, die Baumaterialien und Erbschiffe größtentheils gesunken und die Bahndämme haben neue Durchrisse erlitten. Die Arbeiter waren in Lebensgefahr und konnten sich nur dadurch retten, daß sie sich an Flöße anbanden. Abends legte sich der Sturm.

Amerika. Die Regier der Südstaaten der Vereinigten

Staaten von Nordamerika sind von einem wahren Wundstiefen ergriffen worden. Trotzdem sie mit großer Liebe an ihrer heimathlichen Scholle hängen, hoffen sie doch in Kansas, wohin sie sich alle begeben, den Weißen gleichgestellt zu sein. Die Plantagenbesitzer des Südens, die den Negern die ganze Ueberlegenheit ihrer Race bei jeder Gelegenheit fühlen ließen, stehen dieser Auswanderung völlig rathlos gegenüber und werden schwer geschädigt.

Dresdener Producten-Börse vom 2. Mai.

	Markt		Markt
Weizen, weiß . . .	190-200	Thimothee	—
do. gelb	186-194	Kleesaat, rother . . .	—
do. fremd weiß . . .	185-198	Kleesaat, weißer . . .	—
do. bunt	— — —	Rübsl, raffinirt . . .	63,00
Roggen, inländ. . . .	136-140	Herbst	—
do. galiz. u. russ. . .	120-130	Rapskuchen	13,50
do. fremder	133-140	Spiritus per 100 Liter	52,50G
Gerste, inländ. . . .	145-150	Weizenmehle, Kaiserausz.	37,00
do. böhmische	170-180	Griesler-Auszug . . .	33,00
do. Futter	110-120	Bäcker-Rundmehl . . .	26,00
Hafer, inländ. . . .	120-132	Griesler-Rundmehl . . .	20,00
Kukuruz	122-126	Bohl-Mehl	16,00
Erbsen, Kochwaare . .	150-170	Roggenmehle, Nr. 0 . . .	20,00
do. Futterwaare . . .	115-125	Nr. 1	19,00
Wicken	120-135	Futtermehl	11,80
Delsaaten, Raps . . .	— — —	Roggenkleie	9,40
do. Rübsen	— — —	Weizenkleie	8,00

Allgemeiner Anzeiger.

Meißig-Auction.

Nächsten **Donnerstag, den 8. Mai**, von Vormittags 9 Uhr an, sollen auf dem Vorwerk Wolframsdorf, an den von Ulberndorf nach Reichstädt führenden Fußwege, an Ort und Stelle **40 Wellenhundert hartes Meißig** an den Meißbietenden versteigert werden.
Dippoldiswalde.

Der Flur-Ausschuß.

Bei der heute erfolgten Ausloosung von **Flügelactien** wurden die Nummern 2, 12, 40, 48, 60, 65, 74, 80, 82 und 83 gezogen, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß die Auszahlung gegen Rückgabe der betreffenden Loose beim Vereinskassirer, Herrn Buchbinder Kästner erfolgt.

Dippoldiswalde, am 2. Mai 1879.

Der Männergesangsverein.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffneten wir eine **Musik-Instrumenten-Handlung**, deren Bestandtheile und vorzügliche **Reparatur-Werkstätte**.

Anfertigungen und Lager von **Perlmutter-Waaren**, sowie **Gold- und Silbergegenständen**.
Reparatur und Auspoliren aller metallener Gegenstände, sowie **Bergolden und Versilbern**.

Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichnen hochachtungsvoll

Rost & Höter.

Potschappel, den 21. April 1879.

Eine zweispännige, transportable

Dreschmaschine

mit allem Zubehör, leicht und gut arbeitend, ist für 100 Thlr. zu verkaufen bei

W. Kressschmar in Oberhäslich.

Getragene Strohhüte

werden gewaschen und modernisirt, sowie alle **Putzarbeiten** ausgeführt von

Anna Wolf in Schmiedeberg.

Auction.

Nächsten **Sonabend, den 10. Mai**, Vormittags von 9 Uhr an, kommen **1 Pferd** (brauner Wallach), **10 hochtragende und neumelkende Kühe und Kalben**, **12 größtentheils hochtragende Sauen**, **1 Eber** (sprungfähig), — ferner: **1 fast neue, sehr gut arbeitende Mähe-Maschine** (Hanko), **1 Brechmaschine** mit eisernen Rämmen, **1 Decimalwaage**, **1 Spazierwagen** mit Korb, auf Federn, fast neu, **1 American**, **1 Holsteiner**, mehrere **Wirtschaftswagen**, **3 Pferdegeschirre**, **2 Sattel**, **2 Ochsen-schiebzeuge**, vieles **Ackergeräthe** und verschiedene andere nützliche Gegenstände in gutem Zustande befindlich, auf das Meistgebot gegen Baarzahlung im hiesigen **Gasthose** zum Verkauf.

Reinholdshain bei Dippoldiswalde.
Die Besitzer.

Geschäfts-Empfehlung.

Die Schmiedewerkstatt & Stellmacherei

von **Kreher & Neuber**

empfiehlt sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagender Arbeiten.

Indem wir bei promptester und schneller Bedienung die billigsten Preise berechnen, bitten wir, uns gütigst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Wendischcarsdorf, im Mai 1879.
Kreher & Neuber.

NB. Gute trockene **Lastwagen** sind stets in größter Auswahl am Lager.

80 Centner Heu liegen zum Verkauf in **Hartmannsdorf bei Fischer.**

Dresden **Lemcke & Dähne** **Dresden**
 19 Altmarkt 19
 Manufactur-, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Schwarze Seidenstoffe,
 Tischzeuge, Möbelstoffe, Tischdecken.

Mit der im Jahre 1842 errichteten Grosshandlung ist Detailverkauf verbunden. Preise sind unbedingt fest und niedriger als im üblichen Geschäftsverkehr. Muster und Sendungen franco ohne jedwede Berechnung von Porti und Nachnahmespesen, selbst bei kleinsten Beträgen. Jedermann sollte sich in seinem Interesse mit **Lemcke & Dähne's** Qualitäten und Preisen bekannt machen. Für Händler lohnendster Verdienst. **Lemcke & Dähne** ist eine der bestrenommirtesten Firmen Sachsens.

Oberthorplatz 144. Oberthorplatz 144.

Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich am hiesigen Plage eine **Eisen- und Materialwaaren-Handlung.**

Durch gute Waare und billige feste Preise werde ich das Vertrauen der mich Beehrenden zu erhalten suchen. Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichnet hochachtungsvoll

Carl Bliemel.

Dippoldiswalde, den 6. Mai 1879.

Anzeige und Empfehlung.

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hiermit die ergebnisse Anzeige, daß wir das

Gasthaus zum Jägerhaus

von jetzt an wieder selbst übernommen und bewirthschaften werden. Wir bitten unsere geehrten Gönner, Freunde und Nachbarn, uns gütigst durch werthen Besuch zu unterstützen, und versichern wir dagegen, daß wir Alles aufbieten werden, unsere werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Raundorf, Gasthaus zum Jägerhaus.

Hans Rüger und Frau.

Dienstags: **Schlachtfest**, wobei wir früh mit **Bellfleisch** und später mit verschiedenen Sorten **Wurst** aufwarten werden. D. D.

Kartoffeln

Liegen zum Verkauf im Erbgericht **Ammelsdorf.**

Frischen Kern-Talg,

das Pfund 45 Pfg., verkauft

Er. Einhorn, Schuhgasse.

ff. Speiseöl, à Pfd. 80 Pfg.,

ff. Syrup, à Pfd. 20 Pfg.

und schönen reinschmeckenden Kaffee:

Campinas, à Pfd. von 100 bis 150 Pfg.,

im Ganzen billiger, bei

Reinhardtsgrimma. Herm. Vogler.

Circa 50 bis 60 Stück gebrauchte, aber noch gute

hölzerne Wasserröhren

sind zu verkaufen bei

W. Kresschmar in Oberhäslich.

Sortirtes Eisenwaaren-Lager,

als: Falzplatten, Feuer- und Maschinentüren, Ofenroste, Rehrapseln, Dachfenster, Nägel, email. Wasserpfannen und Kessel, Feu- und Düngergabeln, Schaufeln, Spaten, Aschekästen, Ofenrohr mit Knie u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

Habenau. Ernst Dreßler, Klempner.

Auch findet daselbst ein **Knabe**, welcher Lust hat, **Klempner** zu werden, gutes Unterkommen.

Neue Matjes-Seringe

empfehl

August Frenzel.

Kieler Sprotten und Pöcklinge, Lachsberinge und Bratheringe,

sowie **neue Matjesberinge** empfehl

H. A. Lincke.

Gelbes Bienenwachs

kauft

Louis Schmidt.

Gut gereinigte Rothweinflaschen

kauft

Paul Bemann.

Ein zuverlässiger Bretschneider

wird zum sofortigen Antritt gesucht bei

Rehn in Obercarsdorf.

Ein freundliches Logis,

zweite Etage, ist von jetzt an zu beziehen bei

Th. Einhorn, Schuhgasse.

Ein junger Mensch, welcher gesonnen ist, **Tischler** zu werden, kann sofort in die Lehre treten bei

Otto Grahl in Reinhardtsgrimma.

Eine **Pferdedecke**, schwarz- und rothcarriert, ist von Hänichen bis Possendorf verloren worden, und bittet man dieselbe in Reinholdsbain Nr. 16 gegen Belohnung abzugeben.

Am Sonnabend früh ist eine **Pferdedecke** in Reichstädt verloren worden. Es wird gebeten, dieselbe beim Herrn Ortsrichter Reichel daselbst abzugeben.

Bettes Schöpfenfleisch

empfehl

Er. Einhorn, Schuhgasse.

Kramer's Tivoli-Theater

auf dem Marktplat zu **Dippoldiswalde.**

Heute Dienstag, den 6. Mai, **große Vorstellung** der Gesellschaft Kramer. Neues Programm. Zum Schluß:

Gallerie lebender Bilder.

Sitzplat 25 Pfg., außerhalb der Arena 10 Pfg., Kinder die Hälfte. Anfang 8 Uhr. **Ch. Kramer.**

Morgen **Mittwoch** große Vorstellung.



7. Mai Abends im Schießhaus.

Turn-Verein.

Donnerstag, den 8. Mai, Abends 9 Uhr, soll im Gasthof „zum Stern“ eine **Generalversammlung** abgehalten werden. Gegenstand der Tagesordnung: Statutenberathung.

Die **Berreuther Lehrerversammlung** versammelt sich im Schulhause zu Reinholdsbain erst am 17. d. M.